

Sitzung vom Salzburger Landtag am 5. Juni 2024 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 5. Juni 2024,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?
Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Warte-Zeiten auf Operationen und Untersuchungen
- Antrag der KPÖ PLUS: Landesweiter Kautions-Fonds
- Antrag der GRÜNEN: Bodenschutz durch Nachverdichten

Warte-Zeiten auf Operationen und Untersuchungen (Antrag der SPÖ)

In Niederösterreich gibt es eine Liste zu den Warte-Zeiten bei Operationen. Mit der Liste können sich die Patientinnen und Patienten über die Warte-Zeiten gut informieren.

Auf der Homepage der Salzburger Landeskliniken (SALK) gibt es Listen nur für bestimmte Operationen. Zum Beispiel: für Augen-Operationen oder Hüft-Operationen.

In Salzburg warten 10.000 Menschen auf eine Operation. Und: Viele Patienten warten auf bestimmte Untersuchungen. Für die Untersuchungen braucht man teure Geräte. Ein Grund für die Warte-Zeiten ist: Es gibt zu wenig Personal.

Die SPÖ fordert:
In Salzburg soll es bessere Warte-Listen geben. Dafür sollen Richtlinien und Pläne gemacht werden. Die Listen soll es für alle geplanten Operationen geben. Es soll eine bessere Übersicht geben.

Es soll Verbesserungen bei bestimmten Untersuchungen geben. Die Untersuchungs-Geräte sollen besser genutzt werden. Die Patienten sollen weniger lange warten müssen.

Das Land soll die Kosten für die Ausbildung von OP-Assistenten übernehmen. OP ist die Abkürzung für Operation.

Landesweiter Kautions-Fonds (Antrag der KPÖ PLUS)

Die Kosten für das Wohnen sind hoch. Bei Miet-Wohnungen verlangen die Vermieter oft eine Kautions. Eine Kautions ist Geld für eine Wohnung.

Das Geld will der Vermieter als Sicherheit.
Zum Beispiel:
Wenn etwas kaputt geht in der Wohnung.
Die Kautions ist meistens so viel wie 3 Monatsmieten.

Die Kautions muss auf einmal gezahlt werden.
Die Kautions für eine Familien-Wohnung ist oft sehr hoch.
Viele können sich die Kautions für die Wohnung nicht leisten.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Landesregierung soll einen Kautions-Fonds einrichten.
Ein Kautions-Fonds unterstützt Menschen mit wenig Geld.
Kautions-Fonds bedeutet:
Die Mieter bekommen ein Darlehen aus dem Kautions-Fonds.
Sie können das Geld in Raten zurückzahlen.
Sie müssen keine Zinsen zahlen.

Boden-Schutz durch Nachverdichten (Antrag der GRÜNEN)

Der Boden-Schutz ist wichtig für die Umwelt.
Der Boden kann Wasser speichern.
Der Boden kann Wasser durchlassen.
Der Boden ist wichtig für gesunde Nahrungsmittel.
Der Boden ist wichtig für den Klimaschutz.

Nachverdichten bedeutet zum Beispiel:
Gebäude werden aufgestockt.
Baulücken werden geschlossen.
Gebäude werden umgebaut zu größeren Gebäuden.

Die Grünen fordern:
Eigentümer von Häusern sollen eine gute Beratung bekommen.
Zum Beispiel:
Beratung zum Sanieren:
Beratung zum Umbau von Gebäuden.
Beratung zum Ausbau von Gebäuden.
Beratung zum Bauen,
das den Boden schont.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die SPÖ vorgeschlagen.
Das Thema lautet:

Ein Jahr Schwarz-Blau:
Wohn-Preise steigen weiter,
Pflege-Krise spitzt sich zu,
Salzburg bleibt Stau-Kaiser.

Schwarz-Blau bedeutet:
ÖVP und FPÖ arbeiten zusammen.
Sie sind gemeinsam in der Landesregierung.
Die [Koalition](#) zwischen ÖVP und FPÖ
gibt es seit einem Jahr in Salzburg.

Es geht darum:
Was hat sich mit der neuen Landesregierung verändert?

Zum Beispiel:

- beim Wohnen,
- bei der Pflege,
- im Verkehr.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten
die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen
von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **11 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Klubvorsitzender Egger-Kranzinger an Landesrätin Gutschl:
Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)
2. Abg. Walter an Landeshauptmann Haslauer:
Gebühren-Bremse des Bundes

3. Klubobfrau Berthold an Landeshauptmann Haslauer:
[EU-Renaturierungs-Verordnung](#)
4. Abg. Zallinger an Landesrat Pewny:
WABE Salzburg
(Salzburger Wohnungs- und Arbeitsbeschaffungs-Cooperative)
5. Abg. Költringer an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Schutz von Nutztieren auf Almen
6. Abg. Dollinger an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Wege und Schutzhütten in den Alpen
7. Abg. Humer-Vogl an Landesrätin Gutschl:
Unterstützung für Menschen nach Virus-Erkrankungen
8. Abg. Leitner an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Konferenz der Naturschutz-Referenten
9. Abg. Rieder an Landesrätin Gutschl:
[Exkursionen](#) zu [KZ-Gedenkstätten](#)
10. Abg. Thöny an Landesrat Pewny:
Salzburger Pflege-Gesetz
11. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Bahn-Trasse für die Salzburger Lokalbahn

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **2 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Zauner:
Wohnbau-Paket des Bundes
2. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landesrat Pewny:
Finanzierung von Senioren-Wohnhäuser

Wohnbau-Paket des Bundes (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Das Wohnbau-Paket des Bundes ist eine Unterstützung für den Bau von Wohnungen in den Bundesländern.

Die Kosten für das Wohnen sind in Salzburg hoch.
Die Mieten sind teurer geworden.
Die hohen Kosten belasten die Menschen.
Die Kosten für private Miet-Wohnungen sind besonders hoch.
Es gibt zu wenige geförderte Miet-Wohnungen in Salzburg.

Die KPÖ PLUS hat 5 Fragen an Landesrat Zauner.
Es geht um geförderte Miet-Wohnungen in Salzburg und um das Wohnbau-Paket des Bundes.

Finanzierung von Senioren-Wohnhäuser (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Viele Senioren-Wohnhäuser brauchen mehr Geld.
Die Senioren-Wohnhäuser brauchen das Geld für Nahrungsmittel, für Energie, für das Personal.
Das Geld ist wichtig,
damit Menschen in Senioren-Wohnhäusern Pflege und Unterstützung bekommen können.

Mehr Geld gibt es zum Beispiel mit Förderungen oder mit höheren Tarifen.

Die GRÜNEN haben 5 Fragen an Landesrat Pewny zur Finanzierung von Senioren-Wohnhäusern.

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 4 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr): Volksbefragungs-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Volksbefragungs-Gesetz soll an Änderungen
in der Salzburger Landtagswahl-Ordnung angepasst werden.

In der Salzburger Landtagswahl-Ordnung ist geändert worden.
Zum Beispiel:

- das aktive Wahlrecht für Auslands-Österreicher,
- das Wahlkartenrecht,
- eine besondere Wählerevidenz für Wahlberechtigte im Ausland.
In der Wählerevidenz steht,
wer zur Wahl gehen darf.

TOP 2 (14:30 Uhr): Landesweiter Kautions-Fonds

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Die Kosten für das Wohnen sind hoch.
Bei Miet-Wohnungen verlangen die Vermieter
oft eine Kautions.

Eine Kautions ist Geld für eine Wohnung.
Das Geld will der Vermieter als Sicherheit.

Zum Beispiel:

Wenn etwas kaputt geht in der Wohnung.
Die Kautions ist meistens so viel wie 3 Monatsmieten.

Die Kautions muss auf einmal gezahlt werden.
Die Kautions für eine Familien-Wohnung ist oft sehr hoch.
Viele können sich die Kautions für die Wohnung nicht leisten.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Landesregierung soll einen Kautions-Fonds einrichten.
Ein Kautions-Fonds unterstützt Menschen mit wenig Geld.

Kautions-Fonds bedeutet:

Die Mieter bekommen ein Darlehen aus dem Kautions-Fonds.
Sie können das Geld in Raten zurückzahlen.
Sie müssen keine Zinsen zahlen.

TOP 3 (15:00 Uhr):

Boden-Schutz durch Nachverdichten

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Der Boden-Schutz ist wichtig für die Umwelt.
Der Boden kann Wasser speichern.
Der Boden kann Wasser durchlassen.
Der Boden ist wichtig für gesunde Nahrungsmittel.
Der Boden ist wichtig für den Klimaschutz.

Nachverdichten bedeutet zum Beispiel:

Gebäude werden aufgestockt.
Baulücken werden geschlossen.
Gebäude werden umgebaut zu größeren Gebäuden.

Die Grünen fordern:

Eigentümer von Häusern sollen eine gute Beratung bekommen.

Zum Beispiel:

Beratung zum Sanieren:

Beratung zum Umbau von Gebäuden.

Beratung zum Ausbau von Gebäuden.

Beratung zum Bauen,
das den Boden schont.

TOP 4 (15:30 Uhr):

Warte-Zeiten auf Operationen und Untersuchungen

Der Antrag der SPÖ wird im

[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

In Niederösterreich gibt es eine Liste
zu den Warte-Zeiten bei Operationen.

Mit der Liste können sich die Patientinnen und Patienten
über die Warte-Zeiten gut informieren.

Auf der Homepage der Salzburger Landeskliniken (SALK)
gibt es Listen nur für bestimmte Operationen.

Zum Beispiel:

für Augen-Operationen oder Hüft-Operationen.

In Salzburg warten 10.000 Menschen auf eine Operation.

Und: Viele Patienten warten auf bestimmte Untersuchungen.

Für die Untersuchungen braucht man teure Geräte.

Ein Grund für die Warte-Zeiten ist:

Es gibt zu wenig Personal.

Die SPÖ fordert:

In Salzburg soll es bessere Warte-Listen geben.

Dafür sollen Richtlinien und Pläne gemacht werden.

Die Listen soll es für alle geplanten Operationen geben.

Es soll eine bessere Übersicht geben.

Es soll Verbesserungen bei bestimmten Untersuchungen geben.

Die Untersuchungs-Geräte sollen besser genutzt werden.

Die Patienten sollen weniger lange warten müssen.

Das Land soll die Kosten für die Ausbildung
von OP-Assistenten übernehmen.

OP ist die Abkürzung für Operation.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtags endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

EU-Renaturierungs-Verordnung:

Regelung zur Wiederherstellung der Natur

Exkursionen:

Exkursionen sind Lehr-Ausflüge.
Exkursionen sind zum Beispiel
Besuche in Museen oder Kultur-Einrichtungen

Konstituieren:

Konstituieren bedeutet: gründen.
Das bedeutet: Der Landtag gründet sich neu.

KZ-Gedenkstätten:

KZ-Gedenkstätten sind Orte zum Erinnern
und zum Lernen.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag und die Mitglieder der Regierung besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)